

# Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Donnerstag, 20.08.2020 um 19:30 Uhr in der Dammbachtalhalle, Frühlingstr. 10, Dammbach

**Teilnehmer:**

1. Bürgermeisterin

Amrhein, Waltraud UWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Barthel, Daniel CSU/FWG

Bauer, Matthias UWG

Hock, Franz UWG

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

Kunkel, Petra CSU/FWG

Lattus, Christian CSU/FWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick UWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer

Joe, Niklas

Verwaltung

Bathon, Christina

**Entschuldigt:**

Mitglieder Gemeinderat

Krott, Kevin CSU/FWG

## 1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Bürgermeisterin Amrhein begrüßt alle anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, die Gemeinderatsmitglieder, Herrn Englert vom Main-Echo, die Geschäftsleiterin Frau Bathon, Frau Fath vom Personalbüro der Verwaltungsgemeinschaft Mespelbrunn und den Schriftführer Niklas Joe.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

Gleich zu Beginn stellt sie ein Missverständnis aus der letzten Sitzung richtig. Das Angebot für das Bauhoffahrzeug, das dem Gemeinderat in der vorherigen Sitzung vorlag, kam nicht direkt von der Firma Bauer und Schäfer, sondern wurde von ihnen im Internet gefunden und der Bürgermeisterin vorgelegt.

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 16.07.2020 werden keine Einwände erhoben.

Die Vorsitzende bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt „Antrag auf Bau einer Stützmauer, Frühlingstraße 25“ zu erweitern.

**Einstimmig [11:0] stimmt der Gemeinderat dem Protokoll der Sitzung vom 16.07.2020 zu, unter der Enthaltung von Christian Wirth, weil er in der letzten Sitzung nicht anwesend war.**

**Mit der Erweiterung der Tagesordnung um oben genannten Punkt besteht Einverständnis.**

## **2. Antrag auf Errichtung einer Stützmauer mit Geländeauffüllung - Frühlingstraße 25**

Geplant ist der Bau einer Stützmauer im hinteren Teil des Gartens, um das Gelände hinter dem Haus auffüllen zu können.

Dazu werden die bestehenden Sandsteinmauern, die bisher die einzelnen Ebenen des Geländes gestützt haben, rückgebaut.

Der im hinteren Bereich verlaufende Abwasserkanal darf hierbei nicht überbaut werden.

Die Bürgermeisterin setzt sich mit dem Bauherrn in Verbindung, um eine Grunddienstbarkeit für den Kanal einzutragen.

**Einstimmig [11:0] erteilt der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben.**

**Christian Wirth war aufgrund persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen.**

## **3. Geschwisterermäßigung für Kindergartengebühren (Anlage)**

Der staatliche Beitragszuschuss in Höhe von **100 € pro Kind und Monat** wurde im Jahr 2019 auf die **gesamte Kindergartenzeit ausgeweitet**. Er gilt ab dem 1. September des Kalenderjahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird, und wird bis zur Einschulung gezahlt. Krippenkinder sind nicht in dieser Förderung berücksichtigt.

Vorher wurde der Zuschuss lediglich für die Kinder **im letzten Kindergartenjahr** gezahlt.

Mit Wirkung ab dem 1. April 2019 werden die Elternbeiträge für Kinder bezuschusst, die sich im Berechtigungszeitraum befinden.

Der Zuschuss führt bei einer Buchungszeit von sechs Stunden bei der Mehrzahl der Kindergartenbesuche **zur Beitragsfreiheit**, im Übrigen zu einer deutlichen finanziellen Entlastung der Eltern.

Die Auszahlung erfolgt im Rahmen der kindbezogenen Förderung nach dem

BayKiBiG an die Gemeinden. Diese reichen den Förderbetrag dann an den Träger der Kindertageseinrichtungen weiter. Ein ggf. überschießender Betrag verbleibt beim Träger.

Im Jahr 2007 wurde im Gemeinderat Dammbach beschlossen, dass eine Geschwisterermäßigung für **zwei gleichzeitig angemeldete Kinder** im Kindergarten von **50 % für das zweite Kind** zu gewähren ist und bei **drei gleichzeitig angemeldeten Kindern** zusätzlich **75 % für das dritte Kind**.

Ursprünglich war angedacht, nur die Familien zu fördern, deren Kinder im Kindergarten sind. In den letzten Jahren wurden jedoch auch die Gebühren berücksichtigt, welche für die **Mittagsbetreuung** angefallen sind, da diese vom gleichen Träger betrieben wird.

Die Anträge auf Geschwisterermäßigung werden in zwei Förderzeiträumen von den Eltern bei der Gemeinde Dammbach beantragt. Der Förderzeitraum Februar 2019 bis Juli 2019, sowie September 2019 bis Januar 2020 wurde abgerechnet wie bisher.

Es gibt aktuell 3 Fallkonstellationen.

- Anträge von Familien deren Kinder nur in der Mittagsbetreuung sind. Pro Familie je Förderzeitraum zwischen 160,00 € und 180,00 €.
- Anträge von Familien deren Kinder nur im Kindergarten bzw. der Krippe sind. Erstattungssumme bei einem dieser Anträge z.B. 210,00 € für einen Förderzeitraum.
- Anträge von Familien deren Kinder in Kindergarten und in der Mittagsbetreuung sind. Teilweise erhalten die Familien aufgrund der geringen Gebühren keine Erstattung, andere erhalten zwischen 88,00 € und 294,00 €. Ein Antrag beläuft sich auf 3,75 € für einen Förderzeitraum.

Die unterschiedlichen Beträge in der letzten Konstellation ergeben sich aus dem Grund, dass für Krippenkinder der volle Betrag zu zahlen ist.

In Mespelbrunn und Heimbuchenthal läuft die Mittagsbetreuung **über die Schule** und die Eltern erhalten keine Ermäßigung. Zu berücksichtigen ist, dass die Grundschule Mespelbrunn und die Mittelschule Elsavatal das Modell der Offenen Ganztagschule anwenden, welche für Eltern kostenlos ist. Lediglich die Grundschule Heimbuchenthal hat eine kostenpflichtige Mittagsbetreuung.

Da viele Eltern nur noch sehr geringe Gebühren für den Kindergartenbesuch zahlen, ist über eine Neuregelung nachzudenken. Eine Bagatellgrenze wäre festzulegen.

Außerdem ist die Ermäßigung im Bereich der Mittagsbetreuung in Frage zu stellen.

Wenn die 100 € Beitragszuschuss pro Kind und Monat nicht vollständig verbraucht werden, verbleibt die Differenz beim Kindergartenträger.

Aus dem Gemeinderat wird darum gebeten, verwaltungsseitig zu prüfen, ob die nicht verbrauchten Beträge bzw. der staatliche Zuschuss generell auch für den An- und Umbau des Kindergartens zweckgebunden werden können.

Insgesamt geht es beim Wegfall der Geschwisterermäßigungen nicht um Kosteneinsparung für die Gemeinde, sondern um eine Reduzierung des Verwaltungsaufwands für Eltern, Kindergarten und Gemeinde.

Eine Beschlussfassung zu dem Thema soll in der nächsten Sitzung erfolgen.

#### **4. Wochenendgebiet "Jochenhöhe"**

##### **4.1. Antrag auf Isolierte Befreiung für den Bau eines Geräteschuppens mit Sauna incl. Ofen - Maiblumenweg 4, Dammbach (Anlage)**

Der Bauherr beantragt eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Wochenendgebiet Wintersbach – Jochenhöhe“ für den Bau eines Geräteschuppens mit Sauna incl. Ofen.

Eine Isolierte Befreiung wird benötigt, da das Vorhaben nicht den Festsetzungen des Bebauungsplans entspricht.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18.09.2015 einen Punktekatalog/Handlungsleitfaden beschlossen, unter welchen Bedingungen isolierte Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes möglich sind.

Unter Punkt 1 ist hinsichtlich Nebenanlagen aufgeführt, dass isolierte Befreiungen bis 6 qm und einer Höhe von 2,5 m zugelassen werden können.

Diese Festsetzungen werden mit einer Größe von 6 qm und Höhe von 2,5 m für das Nebengebäude eingehalten.

Einem gleichartigen Bauvorhaben wurde mit Beschluss vom 17.04.2019 ebenfalls zugestimmt.

**Mit 12:0 Stimmen stimmt der Gemeinderat dem Antrag auf isolierte Befreiung zu.**

##### **4.2. Anfrage auf Schottern eines Fußweges zu der Jochenhöhe**

Ein Bürger hat angefragt, ob ein Fußweg auf der Jochenhöhe geschottert werden kann.

Der Bauhof hat den Weg besichtigt und festgestellt, dass auf jeden Fall der Bewuchs zurückgeschnitten werden muss.

Geschottert werden sollte allerdings nicht, da der Weg sehr steil ist und so Rutschgefahr durch den Schotter besteht.

**Der Gemeinderat ist sich einig, dass der Weg nicht geschottert werden soll.**

#### **5. Bericht aus der VG Versammlung (Anlage)**

Die Vorsitzende gibt das Wort an die Geschäftsleiterin Frau Bathon ab.

Zunächst berichtet Frau Bathon über die Vergabe der Planungsleistungen für das neue VG-Gebäude.

Insgesamt haben sich neun Büros für die Planung beworben. Anhand eines festgelegten Bewertungsschemas würden die Büros ausgewählt, um Entwürfe abzugeben. Die Submission findet am 23.09.2020 statt.

Grundlage für die Entwürfe der Planungsbüros ist das von Frau Baton entwickelte Raumkonzept. Angedacht ist auch, im neuen Gebäude Räumlichkeiten für die Allianz Spessartkraft, die Forstbetriebsgemeinschaft oder das Touristikbüro Räuberland zu schaffen. Hierfür gibt es in den jeweils zuständigen Gremien aber noch keine Beschlüsse.

Außerdem teilt Frau Bathon mit, dass Mona Michler jetzt Standesbeamtin im Standesamt Heimbuchenthal ist.

Aus dem Gemeinderat wird nachgefragt, ob die Vertreter der Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung anwesend sein dürfen.

Die Vertreter der Mitglieder der Gemeinschaftsversammlung dürfen als Zuhörer ohne Rede-recht auch in nichtöffentlicher Sitzung anwesend sein.

## **6. Neubestellung von Feldgeschworenen**

### **6.1. Vereidigung**

Die neuen Feldgeschworenen Hermann Geyer und Eberhard Büttgenbach werden von der 1. Bürgermeisterin gemäß § 5 der Feldgeschworenenordnung auf die unparteiische Wahrnehmung ihres Amtes und die Bewahrung des Siebenergeheimnisses mit dem Zusatz „so wahr mir Gott helfe“ vereidigt.

Nach der Vereidigung spendeten die Anwesenden Beifall.

## **7. Ergebnisse: Ortstermin mit der Polizei zu Verkehrsproblemen**

Bürgermeisterin Amrhein hat mit der Polizei eine Ortsbegehung zu verschiedenen Verkehrsproblemen durchgeführt.

### **7.1. Bikeparcours an der Taubendelle - Ggf. Beschlussfassung**

Hier besteht Gefahr sowohl für Autofahrer als auch Fahrradfahrer, weil viele Radfahrer an den Kurven des Parcours auf die Straße zur Taubendelle fahren anstatt um die Kurve herum. An den Kurven sollten daher entsprechende Absperrungen zu der Straße hin angebracht werden. In welcher Form die Absperrungen möglich wären, muss noch beraten werden.

Um die passende Absperrung zu finden, wird sich der Bauausschuss die Strecke anschauen.

## **7.2. Im Störmersgut - Ggf. Beschlussfassung**

Ab der Friedhofstraße gilt ein Tempolimit bis 30 km/h. Durch die Beschilderung an der Einfahrt von der Wintersbacher Straße zur Friedhofstraße greift das Tempolimit aber nicht für die Straße „Im Störmersgut“.

Deshalb soll an der Straße „Im Störmersgut“ ein Zone 30 Schild aufgestellt werden.

Außerdem müssen aus den Pflanzinseln im Störmersgut die Sandsteine entfernt werden, weil dadurch eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmer besteht.

Die aufgestellten Warnbaken haben die Verkehrssituation bereits entlastet, weil der Kurvenbereich nicht mehr so eng befahren wird.

Wenn im Störmersgut eine Tempo-30-Zone entsteht, werden die Baken wieder abgebaut.

Außerdem sollte darüber nachgedacht werden, ob ein Schild „Keine Wendemöglichkeit für LKW“ angebracht wird. Anwohner haben berichtet, dass LKW hochfahren und dann nicht wenden können.

Der Bauausschuss wird sich die Situation anschauen.

## **7.3. Behindertenparkplätze Friedhöfe - Ggf. Beschlussfassung**

Gegen eine Ausweisung von solchen Parkplätzen an den Friedhöfen gibt es seitens der Polizei keine Einwände. Durch die Ausweisung von Behindertenparkplätzen wären diese Parkplätze dauerhaft für Menschen mit dem Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis reserviert und dürften von anderen Besuchern nicht beparkt werden.

Die Parkplätze müssen mindesten 3,50 m breit und 5 m lang sein. Es würde dann nicht viel restliche Parkfläche verbleiben.

In Wintersbach macht es wenig Sinn, einen entsprechenden Parkplatz unterhalb des Friedhofs anzulegen. Personen, die schlecht laufen können und den Parkplatz in Anspruch nehmen kommen von unterhalb auch nicht auf den Friedhof.

Hier sollte man eher über eine Parkmöglichkeit oberhalb des Friedhofs nachdenken.

An beiden Friedhöfen wäre ein Zusatzschild „Gilt nur bei Beerdigungen“ sinnvoll.

Der Bauausschuss wird beide Friedhöfe besichtigen.

## **7.4. Sperrmarkierung Gundelweinstraße - Ggf. Beschlussfassung**

An der Abbiegung von der Gerlachstraße zur Gundelweinstraße besteht durch parkende Fahrzeuge vor dem Anwesen Gundelweinstraße 2 eine Verkehrsbehinderung. Es kommt zu vielen

Verkehrsfährdungen. Hier schlägt die Polizei vor, an beiden Seiten der Gundelweinstraße Sperrmarkierungen aufzubringen.

**Einstimmig [12:0] beschließt der Gemeinderat die verkehrsrechtliche Maßnahme in Form von Sperrmarkierungen.**

**Zunächst sollen temporäre Sperrmarkierungen aufgebracht werden.**

**Die Verwaltung wird beauftragt, nach wirtschaftlichen Angeboten für temporäre Markierungen zu suchen.**

**Wenn sich die Maßnahme bewährt und sich die Parksituation dadurch bessert, werden permanente Sperrmarkierungen angebracht.**

## **8. Info zur Allianz SpessartKraft - Bericht**

Bürgermeisterin Amrhein informiert den Gemeinderat über die letzte Sitzung der Allianz Spessartkraft.

Zunächst teilt sie mit, dass Markus Höfling der neue Betreuer vom Amt für Ländliche Entwicklung ist. Vorheriger Betreuer war Herr Jürgen Eisentraut.

Als zweiten Punkt aus der Sitzung spricht sie von der Idee einer Rentenbetreuung innerhalb des Allianzgebiets. In der Allianz gibt es dazu noch keinen Beschluss.

Rentenberatungen in den Gemeinden sind derzeit sehr gefragt, da es in den Rentenberatungsstellen teilweise Wartezeiten für Termine bis zu einem halben Jahr gibt.

Weiterhin lässt sie den Gemeinderat wissen, dass geplant ist, einen Elektriker für das Allianzgebiet einzustellen, der für alle Gemeinden die jährliche Prüfung für die ortsfesten und ortsveränderlichen Anlagen und Geräte übernimmt. Ggf. können von diesem später auch kleinere Maßnahmen an den gemeindlichen Liegenschaften durchgeführt werden.

Außerdem setzt Frau Amrhein den Gemeinderat darüber in Kenntnis, dass die Mitfahrerbanken bald aufgestellt werden.

In der Sitzung wurde auch das Projekt „Watch My City“ besprochen. Dabei handelt es sich um ein Onlineportal, mit dem ein virtueller Dorfrundgang gemacht werden kann.

Auch das Innere von wichtigen Gebäuden kann gefilmt und so online zur Verfügung gestellt werden.

Die Allianz hat ein Angebot für alle Kommunen eingeholt.

Ein weiteres Thema in der Sitzung war die Reinigung von Feuerwehr- und Bauhofkleidung. Nachdem die Wäscherei des Klinikums zum Ende des Jahres schließt und auch vom Landrat samt noch keine gemeindeübergreifende Lösung zur Verfügung steht, müssen sich die Gemeinden Alternativen für die Reinigung einfallen lassen.

Innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft gab es schon Überlegungen zur Anschaffung einer speziellen Waschmaschine. Der Gemeinderat steht dieser Idee aber eher negativ gestimmt gegenüber, da man mit der Anschaffung hohe Folgekosten für Personal und Reparaturen tragen muss.

Favorisiert wird die Vergabe der Reinigung an entsprechende Dienstleister.

## **9. Informationen der Bürgermeisterin**

### **9.1. Hort**

Vor den Ferien haben einige Mitarbeiter des Horts gekündigt. Dadurch wird es nach den Ferien zu Problemen kommen, da der Hort ohne die Mitarbeiter nicht betrieben werden kann. Die Gemeinde muss sich daher die Frage stellen, wie eine Mittagsbetreuung für Kinder gewährleistet werden kann. Beim Landratsamt und bei der Regierung wurden dazu bereits Anfragen gestellt.

### **9.2. Aufstellung einer Schutzhütte**

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass in Dammbach die erste von 23 Schutzhütten im Landkreis aufgestellt werden soll.

Der Spatenstich dazu soll ein größeres Event werden, das an einem Tag zwischen dem 06.10. und 08.10.2020 stattfinden soll.

Aufstellort soll „am Pavillon“ sein, dieser Platz befindet sich am Weg von der Geishöhe zur Heppe.

### **9.3. Anwesenheit Frau Freytag in nächster Sitzung**

Kreisbaumeisterin Frau Freytag wird in der nächsten Sitzung am 17.09.2020 kommen und dem Gemeinderat Fragen zum Baurecht beantworten.

Die Bürgermeisterin bittet den Gemeinderat, sich Gedanken zu machen, über welche Themen geredet werden soll.

### **9.4. Wasserversorgung Dammbach**

Die Vorsitzende spricht die Wasserversorgung in Dammbach an.

Derzeit häufen sich Wasserrohrbrüche, es wurden schon etliche Schieberkreuze ausgetauscht.

Ab 01.01.2021 wird es einen neuen Wasserpreis geben, der anhand der Kosten aus den letzten drei Jahren kalkuliert wird.

Für das nächste Haushaltsjahr muss die Gemeinde mit deutlich höheren laufenden Kosten für die Wasserversorgung rechnen.

### **9.5. Familienbeauftragte**

Vom Landratsamt wurde angefragt, ob es in Dammbach eine(n) Familienbeauftragte(n) gibt.

Bisher wurde dazu niemand ernannt.

Im Amtsblatt und im Newsletter der Gemeinde soll auf dieses Ehrenamt aufmerksam gemacht werden. Möglicherweise gibt es Personen, die diese Aufgabe übernehmen wollen.

### **9.6. Beachvolleyballfeld**

Der Bau des Volleyballfelds unterhalb der Schule ist aus naturschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Von Herrn Klössner vom Landratsamt wird gewünscht, dass das Volleyballfeld an eine Vereinsanlage angeschlossen wird.

Die anfallenden Kosten stehen noch nicht genau fest. Die Bürgermeisterin hat mehrere Firmen um Angebote gebeten, bisher aber noch keine konkreten Preise bekommen.

Die Kosten werden sehr grob geschätzt zwischen 2.500 € und 15.000 € liegen, je nachdem wie viel Eigenarbeit geleistet wird und nach welchen Maßstäben das Feld gebaut wird.

In Heimbuchenthal hat das Feld ca. 4.000 € gekostet.

## **10. Anfragen des Gemeinderates (Angelegenheiten nach § 30 der Geschäftsordnung)**

### **10.1. Unterstützung von Vereinen**

Ein Gemeinderat fragt bezüglich der Unterstützung von Vereinen an.

Die Bürgermeisterin wird hierzu Rücksprache mit dem Kämmerer Herr Aulbach halten.

Eventuell können in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation Einzelfallregelungen getroffen werden.

Bürgermeisterin Amrhein teilt auch mit, dass sie zusammen mit dem Ausschuss für moderne Gemeindeentwicklung eine Satzung zur Vereinsförderung ausarbeiten will.

### **10.2. Sachstand Einbahnstraße zum Grünabfallplatz**

Aus dem Gemeinderat wird zum Sachstand der Einbahnstraßenregelung Richtung Grünabfallplatz nachgefragt.

Frau Bathon erklärt, dass das Landratsamt angeschrieben wurde. Das LRA musste miteinbezogen werden, weil geplant ist, dass die Einbahnstraßenregelung nur während der Öffnungszeiten des Grünabfallplatzes gilt.

### **10.3. Lösung zur Umfahrung der Baustelle Richtung Heimbuchenthal**

Es wird nach einer Lösung gefragt, um die lange Umfahrung der Strecke zwischen Mühlgasse und Neuhammer zu umgehen.

Frau Amrhein antwortet, dass es einen Kleinbus für acht Personen gibt, der die Strecke nach Heimbuchenthal direkt anfährt.

Der Busfahrplan während der Baustelle wurde auf der Internetseite der Gemeinde Dammbach sowie im Amtsblatt veröffentlicht, sobald die Dauer der Baustelle bekannt war.

### **10.4. Anonyme Briefe**

Von einem Gemeinderatsmitglied wird der Umgang mit anonymen Briefen thematisiert. Die Bürgermeisterin hatte angekündigt, anonyme Briefe nicht mehr zu beachten.

Problematisch wird das bei Hinweisen zu Kindswohlfährdung oder ähnlichen Themen.  
Bei solchen Fällen wird auf jeden Fall das Landratsamt eingeschaltet.

### **11. Anfragen der Bürger an den Gemeinderat**

Einer der Anwesenden bittet darum, eine abgesackte Stelle auf der alten Kreisstraße zu teeren.  
Von der Straßensanierung Richtung Heimbuchenthal ist möglicherweise noch Teer übrig,  
dieser könnte dafür benutzt werden.

Die Bürgermeisterin wird gebeten, dazu beim Straßenbauamt nachzufragen.

Ende der Sitzung 21:46 Uhr

Waltraud Amrhein  
1. Bürgermeister

Niklas Joe  
Schriftführer